

S 21

Blick zurück ins Liechtenstein des Jahres 1951

Briefmarken Im Landes- und im Postmuseum wird heute ab 18 Uhr die Sonderausstellung «Ein Blick zurück: Liechtenstein im Jahr 1951. «Landarbeit», ein Zyklus von Martin Häusle» eröffnet. Im Fokus steht die Briefmarkenserie «Landarbeit».

Der österreichische Künstler Martin Häusle wird am 5. Dezember 1903 in Satteins (Vorarlberg) geboren. Häusle absolviert eine Malerlehre, 1925 legt er die Gesellenprüfung ab. Von 1924 bis 1927 besucht er in Innsbruck die Gewerbeschule und Abendkurse an der Malschule von Toni Kirchmayr (1887-1965). In den Jahren 1927 bis 1930 studiert Häusle an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Er ist Meisterschüler bei Ferdinand Andri (1871-1956). Ab 1931 arbeitet er als freischaffender Künstler, zuerst in Satteins, ab 1938 in Feldkirch. 1943 heiratet er Gertrude Kirchberger (1916-1991). Der Ehe entstammen acht Kinder. Martin Häusles Werk umfasst insbesondere die Bereiche Grafik, Malerei (Landschaften, Porträts, Blumen, Genrebilder), Keramik und Glasmalerei. Zu seinen bekanntesten Werken gehören Glasbilder und Fresken für Kirchen in Österreich, Liechtenstein sowie Südkorea. 1947 wird Martin Häusle Mitglied der Wiener Sezession. Im gleichen Jahr wird ihm der Grosse Österreichische Staatspreis für Malerei verliehen. Er stirbt am 10. April 1966 in Feldkirch.

Die Ausstellung «Ein Blick zurück: Liechtenstein im Jahr 1951. «Landarbeit», ein Zyklus von Martin Häusle» im Postmuseum widmet sich der von Häusle im Jahr 1951 gestalteten, bedeutenden liechtensteinischen Briefmarkenserie «Landarbeit».

Erstmals zu bewundern

Zu sehen sind sämtliche Originalentwürfe (Aquarelle und Entwurfsskizzen), welche Häusle zu dieser Briefmarkenausgabe geschaffen hat. Ebenfalls gezeigt werden alle Druckvorlagebogen und eine umfangreiche Auswahl von Probedrucken. Alle Exponate stammen aus dem Archiv des Postmuseums und sind erstmals in einer Ausstellung zu bewundern. Sprechen werden an der heutigen Eröffnung Rainer Vollkommer, Direktor des Liechtensteinischen Landesmuseums, Norbert Bürzle, Vizepräsident des Stiftungsrates, und Wolfgang Häusle, der eine Einführung in das Werk seines Vaters gestaltet. Zu hören sein wird auch Hans-Peter Rheinberger, Kurator der Ausstellung und des Postmuseums, ebenfalls mit einer Einführung in die Thematik. (pd/red)



Zu sehen sind unter anderem Originalentwürfe, welche Häusle zur Briefmarkenausgabe «Landarbeit» geschaffen hat. Im Bild «Der Mäher». (Bild: ZVG)